

AL-AZHAR UNIVERSITY  
BULLETIN OF THE FACULTY  
OF  
LANGUAGES & TRANSLATION



جامعة الأزهر  
مجلة كلية اللغات والترجمة

---

**Semantisch-syntaktische Aspekte rhetorischer  
Vergleichswörter als Herausforderung für DaF-Lernende.  
Eine analytisch-kontrastive Studie: Deutsch und Arabisch**

---

**Vorgelegt von**

**Aya Nasser Sayed Sultan**

Germanistikabteilung an  
der Sprachen- und Übersetzungsfakultät der Al-  
Azhar Universität, Kairo

---

## Semantic-Syntactic Aspects of Rhetorical Simile Particles as a Challenge for DaF Learners – An Analytical-Contrastive Study: German and Arabic

Aya Nasser Sayed Sultan

Department of German Language, Faculty of Languages and Translation,

Al - Azhar University, Cairo, Egypt.

Email: [asmaa1235487@gmail.com](mailto:asmaa1235487@gmail.com)

### Abstract:

This study investigates the semantic and syntactic aspects of rhetorical simile particles in German and Arabic from a contrastive analytical perspective, with a focus on the challenges faced by learners of German as a foreign language (DaF) in accurately and effectively using these linguistic elements. Additionally, the research examines the stylistic dimensions of simile particles in both languages, emphasizing their role in enhancing rhetorical impact and linguistic expressiveness.

The study employs an analytical approach that compares key German simile particles, such as *wie* and *als*, with their Arabic counterparts, such as *كـ* and *مثل*, in terms of their syntactic structure and semantic function. It also explores how these particles integrate into sentence structures and contribute to meaning construction across different contexts. Furthermore, the research highlights structural and semantic differences between the two languages, identifying specific difficulties that arise when Arabic-speaking learners acquire and use German simile particles.

Moreover, the study examines common syntactic and semantic errors made by Arabic-speaking learners of German when using simile particles, often due to linguistic interference between the two languages. The analysis of these errors is supported by practical examples that illustrate the linguistic challenges involved. Additionally, the study proposes pedagogical strategies based on contrastive analysis to improve the acquisition and accurate application of simile particles.

The significance of this research lies in its comprehensive examination of simile particles from syntactic, semantic, and stylistic perspectives, contributing to a better understanding of the linguistic difficulties faced by DaF learners. The findings also offer valuable insights for developing more effective teaching and learning strategies, ultimately enhancing learners' linguistic proficiency and their ability to express themselves with greater precision in German.

**Keywords:** Simile particles, contrastive analysis, syntactic aspects, semantic aspects, stylistic aspects, learners of German as a foreign language (DaF), German language education.

الجوانب الدلالية والنحوية لأدوات التشبيه البلاغية كتحدٍ لمعلمي الألمانية كلغة أجنبية – دراسة تحليلية  
تقابلية: العربية والألمانية

آية ناصر سيد سلطان

قسم اللغة الألمانية وآدابها، كلية اللغات والترجمة، جامعة الأزهر، القاهرة، مصر .

البريد الإلكتروني: asmaa1235487@gmail.com

**الملخص:**

يهدف هذا البحث إلى دراسة الجوانب الدلالية والنحوية لأدوات التشبيه البلاغية في اللغتين الألمانية والعربية من منظور تحليلي تقابلي، مع التركيز على التحديات التي تواجه متعلمي اللغة الألمانية كلغة أجنبية (DaF) في توظيف هذه الأدوات بدقة وفعالية. بالإضافة إلى ذلك، يتناول البحث الأبعاد الأسلوبية لاستخدام أدوات التشبيه في كلتا اللغتين، مبرزًا دورها في تحقيق الأثر البلاغي وتعزيز التعبير اللغوي.

تعتمد الدراسة منهجية تحليلية تستند إلى المقارنة بين أدوات التشبيه في اللغة الألمانية، مثل *wie* و *als*، ونظيراتها في اللغة العربية، مثل *ك* و *مثل*، من حيث بنيتها النحوية ووظيفتها الدلالية. كما تبحث الدراسة في كيفية اندماج هذه الأدوات داخل التراكم اللغوي وتأثيرها على بناء المعنى في السياقات المختلفة. وتُعنى كذلك باستكشاف الفروق التركيبية والدلالية بين اللغتين، مسلطة الضوء على التحديات التي تنشأ عند تعلم أدوات التشبيه في الألمانية من قِبل الناطقين بالعربية.

علاوة على ذلك، تسلط الدراسة الضوء على أبرز الأخطاء النحوية والدلالية التي يقع فيها متعلمو اللغة الألمانية من الناطقين بالعربية عند استخدام أدوات التشبيه، والتي غالبًا ما تكون ناتجة عن التداخل اللغوي بين اللغتين. ويعتمد البحث في تحليله لهذه الأخطاء على أمثلة تطبيقية تستعرض الإشكاليات اللغوية المرتبطة بها، إلى جانب اقتراح استراتيجيات تعليمية تستند إلى التحليل التقابلي، بهدف تحسين اكتساب أدوات التشبيه وتعزيز دقة استخدامها. وتكمن أهمية هذا البحث في تقديمه معالجة شاملة لأدوات التشبيه من منظور نحوي، دلالي، وأسلوبية، مما يسهم في سد الفجوات التعليمية لمعلمي الألمانية كلغة أجنبية. كما تساهم النتائج المتوصل إليها في تطوير أساليب تعليم وتعلم أدوات التشبيه، بما ينعكس إيجابًا على تحسين الأداء اللغوي للمتعلمين ورفع مستوى قدرتهم على التعبير اللغوي الدقيق في اللغة الألمانية.

**الكلمات المفتاحية:** أدوات التشبيه، التحليل التقابلي، الجوانب النحوية، الجوانب الدلالية، الجوانب الأسلوبية، متعلمو اللغة الألمانية كلغة أجنبية (DaF)، تعليم اللغة الألمانية

---

## 0. Einleitung

Die kontrastive Linguistik ist ein Teilgebiet der angewandten Sprachwissenschaft, das sich mit dem Vergleich zweier oder mehrerer Sprachen befasst. Ziel dieser Disziplin ist es, systematische Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Bereichen Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik zu identifizieren und zu analysieren.<sup>1</sup>

Ein zentrales Anliegen der kontrastiven Linguistik ist die Untersuchung von Interferenzerscheinungen, die insbesondere im Fremdspracherwerb eine Rolle spielen. Sprachliche Strukturen, die in der Muttersprache vorhanden sind und in der Zielsprache anders realisiert werden, können zu Fehlerquellen führen. Beispielsweise unterscheidet sich die Wortstellung im Deutschen und Arabischen erheblich, was für arabischsprachige Deutschlernende eine Herausforderung darstellen kann.<sup>2</sup>

Die Methodik der kontrastiven Linguistik basiert auf einer systematischen Gegenüberstellung von Sprachstrukturen. Dabei werden Ähnlichkeiten und Unterschiede nicht nur beschrieben, sondern auch hinsichtlich ihrer funktionalen Relevanz interpretiert. Diese Erkenntnisse sind besonders für die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts sowie für die Übersetzungswissenschaft von großer Bedeutung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der kontrastiven Linguistik ist die Untersuchung stilistischer und rhetorischer Strukturen in verschiedenen Sprachen. Jede Sprache verfügt über eigene Ausdrucksweisen, metaphorische Konzepte und stilistische Mittel, die sich im Vergleich zu anderen Sprachen unterscheiden können. Dabei spielt die Analyse sprachlicher Bilder wie Metaphern, Vergleiche und Allegorien eine wesentliche Rolle.<sup>3</sup>

Beispielsweise bestehen Unterschiede in der Verwendung von „Vergleichswörtern“ und metaphorischen Konstruktionen zwischen dem Deutschen und dem Arabischen. Während das Deutsche vergleichende Strukturen häufig explizit durch „wie“ oder „als“ kennzeichnet (z. B. „Passt wie die Faust aufs Auge“), zeichnet sich das Arabische durch eine bildhafte Ausdrucksweise aus, die oft tief in traditionellen poetischen Stilmitteln verwurzelt ist. Diese Unterschiede spiegeln sich nicht nur in der syntaktischen Realisierung von Vergleichskonstruktionen wider, sondern auch in den stilistischen und semantischen Präferenzen beider Sprachen.

Die kontrastive Analyse dieser sprachlichen Strukturen ermöglicht nicht nur eine detaillierte Gegenüberstellung der sprachlichen Unterschiede, sondern trägt auch zum besseren Verständnis kultureller Denkweisen und Kommunikationsstrategien bei. Dies hat

---

<sup>1</sup>Vgl. Kurt Rein: *Einführung in die kontrastive Linguistik* (Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2006), S. 45

<sup>2</sup> Vgl. Kristina Babic: *Lautliche Interferenzen im Zweitspracherwerb des Deutschen: eine Untersuchung von Interferenzphänomenen arabisch-, kurdisch-, rumänisch- und BKS-sprachiger DaZ-Lernender* (Diplomarbeit, Universität Wien, 2020), S. 46

<sup>3</sup> Vgl. Peter Auer und Franz Hundsnurscher (Hrsg.): *Rhetorik und Stilistik: Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung* (Berlin: Walter de Gruyter, 2008), S. 987–999

---

zentrale Bedeutung für die Übersetzungswissenschaft, die interkulturelle Kommunikation und den Fremdsprachenunterricht.<sup>4</sup>

Vergleichswörter sind ein integraler Bestandteil der deutschen Grammatik, da sie den sprachlichen Ausdruck von Relationen zwischen zwei oder mehreren Elementen ermöglichen. Sie erfüllen eine zentrale Funktion bei der Darstellung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Objekten, Personen oder Situationen.<sup>5</sup>

Die Vergleichswörter sind nicht nur für das Deutsche, sondern auch für das Arabische von zentraler Bedeutung, da beide Sprachen über spezifische Mittel zur Ausdrucksgestaltung von Vergleichen verfügen. Die Vergleichswörter tragen wesentlich zur Präzisierung sprachlicher Strukturen sowie zur stilistischen und semantischen Differenzierung bei. Im weiteren Verlauf dieses Beitrags werden die Vergleichswörter beider Sprachen hinsichtlich ihrer syntaktischen, semantischen und stilistischen Eigenschaften eingehend analysiert.

## 0.1 Ziel des Forschungsbeitrags

Das Hauptziel dieser Untersuchung besteht darin, die Vergleichswörter sowohl im Deutschen als auch im Arabischen aus einer kontrastiven Perspektive umfassend zu analysieren. Dabei werden sowohl **syntaktische**, **semantische** als auch **stilistische Aspekte** berücksichtigt, um systematische Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Herausforderungen, die sich für **DaF-Lernende mit Arabisch als Muttersprache** ergeben.

## 0.2 Problemstellung

Vergleichskonstruktionen spielen im Allgemeinen eine zentrale Rolle in der Sprache, da sie helfen, Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen Personen, Objekten oder Sachverhalten darzustellen. Davon ausgehend gibt es sowohl im Deutschen als auch im Arabischen spezifische sprachliche Mittel, um Vergleiche zu formulieren, wobei sich deren **syntaktische, semantische und stilistische Merkmale** unterscheiden.

---

<sup>4</sup> **Mohcine Ait Ramdan**: *Wortassoziationen: Ein interkultureller Vergleich zwischen dem Deutschen, dem Arabischen und dem Französischen* (Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 2013), S.55.

<sup>5</sup>Vgl. **Deutsche Grammatik 2.0**: *Der Kasus nach den Vergleichswörtern als und wie*. Online verfügbar unter: <https://deutschegrammatik20.de/adjektiv/komparativ-superlativ/der-kasus-nach-den-vergleichsworthern-als-und-wie/> [Letzter Zugriff: 28.02.2025].

---

Die Problemstellung dieser Arbeit liegt in der **kontrastiven Analyse der Vergleichswörter** im Deutschen und Arabischen. Dabei ergeben sich mehrere zentrale Fragen:

**a. Syntaktische Unterschiede:**

- Welche Wortarten dienen in beiden Sprachen als Vergleichswörter?
- Welche Rolle spielen Konnektoren wie „wie“ und „als“ im Deutschen im Vergleich zu ihren arabischen Entsprechungen wie „كـ“ (ka-) und „كأن“ (ka'anna)?
- Welche Herausforderungen ergeben sich für arabischsprachige DaF-Lernende bei der korrekten Verwendung der Vergleichspartikel?

**b. Semantische Unterschiede:**

- Welche semantischen Unterschiede zeigen die Vergleichswörter in beiden Sprachen?
- Welche typischen semantischen Fehler treten bei arabischsprachigen DaF-Lernenden auf, wenn sie deutsche Vergleichswörter verwenden?

**c. Stilistische Unterschiede:**

- Welche Schwierigkeiten haben DaF-Lernende beim Verstehen und Produzieren stilistisch angemessener Vergleiche im Deutschen?

Diese Untersuchung ist nicht nur für die **linguistische Forschung** gedacht, sondern auch für die **Übersetzungswissenschaft** sowie für den **Fremdsprachenunterricht (DaF)** relevant. Ein besseres Verständnis der Vergleichswörter und ihrer Verwendung kann **typische Fehler arabischsprachiger DaF-Lernender** reduzieren und den Erwerb stilistisch und grammatisch korrekter Vergleichswörter erleichtern.

### 0.3 Forschungsstand

Im Folgenden werden zentrale wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt, die sich mit den syntaktischen, semantischen und stilistischen Aspekten rhetorischer Vergleichswörter im Deutschen sowie mit deren kontrastiver Analyse im Arabischen befassen.

Eine relevante Untersuchung stellt die Dissertation von **Ancatherine Darso (2019)** mit dem Titel *„Vergleichen und Vergleichsstrukturen bei elizitierten Versuchswiedergaben in der Primarstufe – empirische Sprachanalysen zu Kindern mit nichtdeutscher Erstsprache“* dar. Die Arbeit untersucht den Erwerb und die Verwendung von Vergleichsstrukturen bei mehrsprachigen Kindern im Primarschulalter und liefert empirische Erkenntnisse zu typischen Sprachmustern und möglichen Interferenzerscheinungen.

---

Ein grundlegender Beitrag zur Untersuchung von Vergleichsstrukturen im Deutschen wurde von **Maria Thurmair** in ihrer Studie *"Vergleiche und Vergleichen – Eine Studie zu Form und Funktion der Vergleichsstrukturen im Deutschen"* geleistet. In dieser Arbeit werden alle sprachlichen Mittel analysiert, die der Realisierung eines Vergleichs dienen, wobei sowohl morphosyntaktische als auch semantische Aspekte berücksichtigt werden.

Darüber hinaus ist die kontrastive Studie von **El-Serafy, Nehmedoh Ibrahim Ahmed (2001)** mit dem Titel *"Vor- und Nachstellung der Satzglieder als Stilmittel im Deutschen und Arabischen – Eine kontrastive Untersuchung"* von besonderer Relevanz. Diese Arbeit widmet sich der stilistischen Funktion der Satzgliedstellung in beiden Sprachen und untersucht, inwiefern die Positionierung der Satzglieder als stilistisches Mittel zur Bedeutungsmodifikation eingesetzt wird.

Diese Forschungsarbeiten bilden eine wesentliche Grundlage für die vorliegende Untersuchung, indem sie zentrale theoretische und empirische Erkenntnisse zu rhetorischen Vergleichswörtern und stilistischen Phänomenen in der deutschen und arabischen Sprache liefern.

#### **0.4 Zum Aufbau der Arbeit**

Im ersten Teil dieser Arbeit werden Vergleichswörter im Deutschen und Arabischen definiert und in ihren grammatischen Kategorien eingeordnet. Dabei wird erläutert, welche sprachlichen Mittel in beiden Sprachen zur Darstellung von Vergleichen verwendet werden und welche strukturellen und funktionalen Unterschiede bestehen.

Im Hauptteil wird eine kontrastive Analyse der Vergleichskonstruktionen vorgenommen. Zunächst werden die **syntaktischen Strukturen** untersucht, um zu zeigen, wie Vergleichswörter in beiden Sprachen in den Satz integriert werden. Anschließend folgt eine **semantische Analyse**, die die Bedeutungsnuancen der Vergleichswörter betrachtet und herausarbeitet, in welchen Fällen eine direkte Übersetzung problematisch sein kann. Darüber hinaus wird die **stilistische Dimension** analysiert.

Ein besonderer Fokus liegt auf den **Herausforderungen für arabischsprachige DaF-Lernende**. Es wird aufgezeigt, welche typischen Fehler im Gebrauch deutscher Vergleichskonstruktionen auftreten und welche didaktischen Ansätze geeignet sind, um diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Abschließend werden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst und mögliche Ansätze für den **DaF-Unterricht** sowie die **Übersetzungswissenschaft** diskutiert.

---

## **1-Begriffserklärung - Vergleichswörter**

Der Begriff „Vergleichswörter“ bezeichnet sprachliche Elemente, die eine Beziehung der Ähnlichkeit oder des Unterschieds zwischen zwei oder mehreren Entitäten herstellen. Sie dienen dazu, Eigenschaften, Zustände oder Verhaltensweisen durch den Bezug auf eine andere Entität zu beschreiben und verständlicher oder anschaulicher zu machen.<sup>6</sup>

Vergleichswörter können in verschiedenen Formen auftreten, darunter Partikel, Verben und Nomen. Sie spielen eine wesentliche Rolle in der Semantik, Syntax und Stilistik einer Sprache und sind sowohl in der Alltagssprache als auch in literarischen und wissenschaftlichen Texten von Bedeutung.<sup>7</sup>

Im Folgenden wird die Klassifikation der Vergleichswörter im Deutschen dargestellt. Zunächst wird die syntaktische Klassifikation der Vergleichswörter betrachtet, bevor anschließend weitere Klassifikationskriterien analysiert werden.

## **2. Die Klassifikation der Vergleichswörter im Deutschen**

Vergleichswörter spielen in der deutschen Sprache eine zentrale Rolle, da sie verschiedene Vergleichsbeziehungen ausdrücken und zur stilistischen Gestaltung von Aussagen beitragen. Sie lassen sich nach ihrer syntaktischen Funktion und semantischen Bedeutung in verschiedene Kategorien einteilen. Zu den häufigsten gehören „wie“ und „als“, die in vergleichenden Konstruktionen verwendet werden. Darüber hinaus existieren weitere Vergleichswörter, die unterschiedliche Nuancen und stilistische Effekte ermöglichen. Im Folgenden wird eine detaillierte Klassifikation dieser Vergleichswörter vorgestellt.

### **2.1 Die syntaktische Klassifikation der Vergleichswörter im Deutschen**

Vergleichswörter lassen sich syntaktisch nach ihrer grammatischen Funktion im Satz folgendermaßen klassifizieren:

---

<sup>6</sup> Vgl. Duden Grammatik.625 und Götze, Lutz: Grammatik der deutschen Sprache, München, 1999, S.319

<sup>7</sup> Duden – Die Steigerung (Komparation) von deutschen Adjektiven. In: Duden Online. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/steigerung-komparation-deutsche-adjektive>[Zugriff am: 3.3.2025].

---

a) Konjunktionen („Vergleichsjunktoren“)

Diese Vergleichswörter verbinden zwei Satzteile oder Teilsätze und leiten Vergleichssätze ein. Dazu gehören:

- „wie“, z. B.: *Sie strahlt wie ein Stern.*
- „als“, z. B.: *Er ist größer als sein Bruder.*
- „als ob / als wenn / als wie“, z. B.: *Der Sturm tobte, als ob alle Winde auf einmal losgelassen wären.*

„Als ob“ gilt als vergleichende Konjunktion. Man verwendet aber selten „als wenn, wie wenn“.

Zum Beispiel:

- *„Er tat, als ob er fest schlafe.“<sup>8</sup>*

Im Folgenden erfolgt eine detaillierte Darstellung der syntaktischen Aspekte von „als“ und „wie“. Zunächst wird die syntaktische Funktion von „wie“ erläutert.

#### - Syntaktische Aspekte von „wie“

Das Wort „wie“ übernimmt in Vergleichskonstruktionen verschiedene syntaktische Funktionen:

- **Vergleichsjunktor:** Verbindet Satzteile oder Sätze und stellt eine Gleichsetzung her.
  - *„Das Auto fährt (so) langsam wie die S-Bahn.“*
- **Phrasen- und Satzeinleitung:** Leitet Nominalphrasen oder Nebensätze ein.
  - *„Er tanzt wie ein Profi.“* (Nominalphrase)
  - *„Er sprach so ruhig, wie ich es erwartet hatte.“* (Nebensatz)
- **Subjunktion:** Fungiert als subordinierende Konjunktion zur Einleitung abhängiger Vergleiche.
  - *„Sie reagierte genau so, wie es vorhergesagt wurde.“*
- **Frage- oder Exklamativadverb:** Kann in Frage- oder Ausrufesätzen verwendet werden.
  - *„Wie schön das ist!“* (Ausruf)
  - *„Wie geht es dir?“* (Frage)<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> Vgl. Gerhard Helbig und Joachim Buscha, *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht* (Leipzig, 1996), S. 456

---

## - Syntaktische Aspekte von „als“

Die Vergleichspartikel „als“ wird typischerweise für den Ausdruck von Ungleichheit genutzt. Ihre syntaktischen Funktionen sind:

- **Vergleichsjunktor:** Folgt nach einem Komparativ und zeigt eine Ungleichheit zwischen zwei Elementen.
  - „*Die Katze ist kleiner als der Hund.*“
- **Junktor für Prädikationsverhältnisse:** Verbindet zwei Teilsätze oder Phrasen und beschreibt unterschiedliche Sachverhalte.
  - „*Er arbeitet anders, als du gearbeitet hast.*“
- **Subjunktion:** Kann in temporalen oder kontrastiven Kontexten eine spezifizierende Funktion einnehmen.
  - „*Der Mathematiker hat die Aufgabe auf eine andere Weise gelöst, als es der Gutachter vorgeschlagen hat.*“<sup>10</sup>

### b) Vergleichsverben

Einige Verben haben eine vergleichende Funktion und werden oft mit einem Nomen oder einer Präposition ergänzt. Dazu zählen:

- „gleich“, z. B.: *Der Berg glich einer Pyramide.*
- „ähneln“, z. B.: *Das Gebäude ähnelte einem Schiff.*

Diese Verben dienen dazu, Ähnlichkeiten zwischen zwei Objekten auszudrücken.<sup>11</sup>

### c) Bestimmte Adverbien und Partikel

Bestimmte Adverbien und Partikel verstärken Vergleiche oder stellen sie in einer bildhaften Weise dar. Beispiele dafür sind:

- „gleichsam“, z. B.: *Ein neuer Strom von Eis, gleichsam ein riesenhaft aufgetürmter Wall...*
- „so ... wie“, z. B.: *Er ist so groß wie du.*

Diese Wörter helfen dabei, Vergleiche sprachlich auszudrücken und in manchen Fällen stilistisch zu verstärken.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht, Leipzig, 1996, S. 474

<sup>10</sup> Vgl. Duden Grammatik. 625 und Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht, Leipzig, 1996, S. 455

<sup>11</sup> vgl. Gerhard Helbig, Joachim Buscha: *Deutsche Grammatik – Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. 6. Auflage. Langenscheidt, München 2001, S. 474

---

## 2.2 Semantische Klassifikation der Vergleichswörter im Deutschen

Vergleichswörter im Deutschen spielen eine zentrale Rolle bei der sprachlichen Darstellung von Ähnlichkeiten und Unterschieden. Semantisch betrachtet lassen sie sich nach ihrer spezifischen Bedeutung und Funktion in verschiedenen Satzkontexten klassifizieren.

### a) Die semantische Funktion von „wie“

Das Wort „wie“ wird in Vergleichssätzen verwendet, um Gleichheit oder Ähnlichkeit zwischen zwei Elementen auszudrücken. Dabei kann es verschiedene semantische Funktionen übernehmen:

- **Ausdruck von Gleichheit oder Ähnlichkeit:**
  - *„Seine Augen leuchten so hell, wie die Sterne in der Nacht.“*
  - → Hier drückt „so ... wie“ eine Ähnlichkeit aus – das Leuchten der Augen wird mit dem der Sterne verglichen.<sup>13</sup>
- **Bezug auf die Art und Weise einer Handlung:**
  - *Der Dozent hat (so) geprüft, wie ich es mir vorgestellt hatte.*
  - → In diesem Fall beschreibt „wie“, dass die Art der Prüfung mit der Vorstellung des Sprechers übereinstimmt.
- **Verstärkung von Gradangaben:**
  - *Er ist so schnell gelaufen, wie es nur möglich war.*
  - → „wie“ verstärkt sich hier eine Höchststufe der Schnelligkeit.<sup>14</sup>

### b) Die semantische Funktion von „als“

Das Wort „als“ drückt typischerweise eine **Ungleichheit** aus, insbesondere in Verbindung mit Komparativen. Dabei unterscheidet man zwischen realen und unrealen Vergleichen:

---

<sup>12</sup> Vgl. Bernhard Sowinski, *Stilistik: Stiltheorien und Stilanalysen*, 2. Überarb. und aktualisierte Auflage (Stuttgart: Metzler, 1999), S.12

<sup>13</sup> Vgl. Deutsche Grammatik 2.0: „Vergleichssätze mit als und wie“, verfügbar unter: <https://deutschegrammatik20.de/adjektiv/komparativ-superlativ/vergleichssatze-mit-als-und-wie/> (letzter Zugriff: [3.3.2025]).

<sup>14</sup> Vgl. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: *Systematische Grammatik – Vergleichskonstruktionen*. Verfügbar unter: <https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/2172> (letzter Zugriff: [3.3.2025]).

- **Realer Vergleich (Vergleich zweier realer Sachverhalte):**
  - „*Der gebrochene Arm ist schneller geheilt, als sie es sich selbst vorgestellt hat.*“
  - → Das tatsächliche Heilen wird mit einer vorherigen Vorstellung verglichen.
  
- **Hypothetischer oder irrealer Vergleich (Vergleich mit einer nicht realen Situation):**
  - *Ich tat so, als sähe ich sie nicht.*
  - → Die Handlung wird mit einer nicht realen Vorstellung verglichen.
  - *Die ausländische Studentin spricht (so gut) Deutsch, als sei sie eine Deutsche.*
  - → Die Studentin ist keine Deutsche, aber ihre Sprachfähigkeiten lassen diesen Eindruck entstehen.<sup>15</sup>

### c) Vergleichsverben und ihre semantische Rolle

Einige Verben im Deutschen haben eine vergleichende Funktion und drücken eine Ähnlichkeit zwischen zwei Entitäten aus. Dazu gehören:

- **„gleich“:** Dieses Verb wird verwendet, um anzuzeigen, dass zwei Dinge nahezu identisch sind oder keine Unterschiede aufweisen.<sup>16</sup>
- Zum Beispiel: *„Es gleicht fast aufs Haar einem Ende der dreißiger Jahre bei Mäusen entdeckten Virus.“*<sup>17</sup>

**„ähneln“:** Dieses Verb betont, dass zwei Dinge in bestimmten Aspekten ähnlich sind, aber nicht unbedingt identisch.

Zum Beispiel: *„Die neuen Wolkenkratzer der Stadt ähneln riesigen Kristallen.“*<sup>18</sup>

Diese Verben unterscheiden sich von Vergleichskonjunktionen, da sie nicht nur eine Beziehung herstellen, sondern auch eine inhaltliche Bewertung oder Interpretation der Ähnlichkeit ermöglichen.

<sup>15</sup> Vgl. *Deutsch Haven*: „Irreale Vergleiche – als, als ob, als wenn und wie wenn“, abrufbar unter: <https://deutschhaven.com/2023/10/11/irreale-vergleiche-als-als-ob-als-wenn-and-wie-wenn/> (letzter Zugriff: [3.3.2025]).

<sup>16</sup> Duden „gleich“: In: DudenOnline-Wörterbuch Verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/gleich> (letzter Zugriff: [3.3.2025])

<sup>17</sup> DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache: „gleich“, verfügbar unter: <https://www.dwds.de/wb/gleich> (letzter Zugriff: [3.3.2025])

<sup>18</sup> "So gigantisch ist das Westfield Hamburg Überseequartier." In: Die Welt, 29. Februar 2025. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/255537904> (letzter Zugriff: [3.3.2025])

---

#### d) Vergleichsadverbien und andere Partikeln als semantische Verstärker

Vergleichsadverbien und Partikeln tragen zur Nuancierung von Vergleichen bei und verstärken sie oft stilistisch:

- „gleichsam“ (*Ein neuer Strom von Eis, gleichsam ein riesenhaft aufgetürmter Wall...*) → Verstärkt den metaphorischen Charakter eines Vergleichs.
- „so ... wie“ (*Er ist so groß wie du.*) → Hebt eine absolute Gleichheit hervor.<sup>19</sup>

### 2.3 Stilistische Klassifikation der Vergleichswörter im Deutschen

Im Folgenden erfolgt eine detaillierte Darstellung der stilistischen Aspekte von „wie“ und „als“. Zunächst wird die stilistische Funktion von „wie“ erläutert.

Der stilistische Aspekt von „wie“ bezieht sich auf seine Funktion als Vergleichspartikel zur Darstellung von Gleichheit oder Ähnlichkeit zwischen zwei Elementen. In der deutschen Sprache wird „wie“ genutzt, um eine direkte Verbindung zwischen den verglichenen Begriffen herzustellen, wodurch der Vergleich anschaulicher und verständlicher wird. Dies trägt wesentlich zur stilistischen Gestaltung von Aussagen bei, insbesondere in literarischen und rhetorischen Kontexten, wo es die Bildhaftigkeit und Ausdruckskraft verstärkt. Beispielsweise wird „wie“ in Sätzen verwendet, in denen zwei Dinge als gleichwertig dargestellt werden: *„Er ist stark wie ein Löwe.“* Durch diesen Einsatz kann eine metaphorische oder poetische Wirkung erzielt werden, die den Stil einer Aussage bereichert.

Der stilistische Aspekt von „als“ hingegen konzentriert sich auf die Darstellung von Ungleichheiten oder Unterschieden zwischen zwei Elementen. Es dient dazu, eine Abstufung oder einen Kontrast hervorzuheben und verleiht Aussagen eine größere stilistische Präzision. In Sätzen wie *„Er ist größer als sein Bruder“* wird „als“ genutzt, um eine klare Differenzierung zwischen den verglichenen Elementen herzustellen. Darüber hinaus findet es in literarischen und rhetorischen Texten Anwendung, um Gegensätze hervorzuheben oder eine Hierarchie zwischen Eigenschaften und Zuständen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang werden Konstruktionen wie „als ob“ oder „als sei“ für irrealer oder hypothetischer Vergleiche verwendet, um eine Situation zu beschreiben, die nicht der Realität entspricht, sondern nur so erscheint, z. B.: *„Er spricht, als ob er alles wüsste“* / *„Es sah aus, als sei der Himmel in Flammen“*. Diese Formulierungen verstärken

---

<sup>19</sup> Vgl. Siepmann, Dirk: Wortgebrauch, Wortbildung, Wortschatz, Narr Francke, Attempto Verlag, Tübingen, 2010, S. 145

---

den stilistischen Ausdruck und ermöglichen eine differenzierte Darstellung von Wahrnehmungen und Vorstellungen.“<sup>20</sup>

### 3. Die Klassifikation der Vergleichswörter im Arabischen

Vergleichswörter spielen eine wesentliche Rolle in der arabischen Sprache, da sie entscheidend zur sprachlichen Ausdruckskraft beitragen. Sie können nach ihrer syntaktischen Funktion und semantischen Bedeutung klassifiziert werden. Häufig verwendete Vergleichswörter sind „كـ“ (ka) und „مثل“ (mithl), die für direkte Vergleiche genutzt werden. Darüber hinaus gibt es weitere stilistische Vergleichswörter, die zur Verstärkung der Aussage und zur Erzeugung rhetorischer Effekte dienen. Im Folgenden werden diese Aspekte detailliert analysiert.

#### 3.1 Die Syntaktische Klassifikation der Vergleichswörter im Arabischen

Auf syntaktischer Ebene werden die Vergleichswörter im Arabischen in drei Hauptkategorien unterteilt:

- **Substantive („Asmā’ – أسماء“):**  
Hierzu gehören Wörter wie „مثل“ (mithl = wie) und „شبه“ (shabh = ähnlich wie), die eine direkte Ähnlichkeit anzeigen.  
Zum Beispiel: „هو مثل الأسد في الشجاعة.“ (Er ist wie ein Löwe in seiner Tapferkeit.)
- **Verben („Af‘āl – أفعال“):**  
Vergleichsverben drücken eine Ähnlichkeit oder Gleichsetzung aus. Dazu gehören Verben wie: „يشبه“ (yushbih = er ähnelt), „يمثل“ (yumāthil = er gleicht), „يحاكي“ (yuḥākī = er imitiert)  
Zum Beispiel: „يشبه أخاه في الصفات.“ (Er ähnelt seinem Bruder in den Eigenschaften.)
- **Partikeln („Ḥurūf – حروف“):**  
Zu den wichtigsten Partikeln gehören: „كـ“ (ka- = wie), „كأن“ (ka'anna = als ob)  
Zum Beispiel: „هو قوي كالأسد.“ (Er ist stark wie ein Löwe.)  
Zum Beispiel: „كأنه طائر يحلق في السماء.“ (Es ist, als ob er ein Vogel wäre, der am Himmel fliegt).<sup>21</sup>

---

<sup>20</sup> Vgl. Duden Grammatik, 625, und Gerhard Helbig und Joachim Buscha, Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (Leipzig, 1996), S.455

Vgl. الهاشمي، أحمد: جواهر البلاغة في المعاني والبيان والبدیع، ص 235 <sup>21</sup>

---

### 3.2 Die semantische Klassifikation der Vergleichswörter im Arabischen

Die Vergleichspartikel im Arabischen spielen eine wesentliche Rolle bei der semantischen Bestimmung der Beziehung zwischen dem Bildempfänger (Muschabbah) und dem Bildspender (Muschabbah bih). Sie verleihen dem Satz präzise Bedeutungen, die in ihrer Intensität und Klarheit variieren.<sup>22</sup>

- **Die Partikel „kaf“ (كاف):** Sie drückt einen direkten Vergleich aus, der eine Ähnlichkeit oder Annäherung zwischen den beiden Elementen betont, ohne eine vollständige Identität zu implizieren.  
*Beispiel:* „Der Gelehrte ist wie das Meer in seiner Großzügigkeit.“ (العالم كالبحر في عطاءه) → Hier zeigt die Partikel „kaf“ eine Ähnlichkeit in der Eigenschaft der Großzügigkeit, ohne dass der Gelehrte tatsächlich ein Meer ist.
- **Die Partikel „ka'anna“ (كأن):** Sie vermittelt eine stärkere Vergleichsbedeutung und nähert sich der Metapher, sodass das Bildempfänger als fast identisch mit dem Bildspender erscheint.  
*Beispiel:* „Ihr Gesicht ist wie der Mond.“ (كأن القمر وجهها) → Hier erzeugt „ka'anna“ den Eindruck, dass ihr Gesicht dem Mond stark ähnelt, was die metaphorische Darstellung verstärkt.
- **Die Partikeln „mithl“ (مثل) und „nahw“ (نحو):** Sie drücken eine allgemeine Ähnlichkeit aus und können sich auf verschiedene Eigenschaften oder Zustände beziehen, ohne sich auf eine spezifische Qualität zu beschränken.  
*Beispiel:* „Er ist wie ein Löwe in seiner Tapferkeit.“ (هو مثل الأسد في شجاعته) → Die Partikel „mithl“ stellt eine allgemeine Ähnlichkeit zwischen den beiden Elementen her.
- **Vergleich ohne Partikel (Impliziter Vergleich):** In diesem Fall wird die Vergleichspartikel weggelassen, um die Ähnlichkeit stärker zu betonen. Dies führt zu einem intensiven Vergleich, der oft als Metapher interpretiert werden kann.  
*Beispiel:* „Sie sind Löwen im Krieg.“ (هم أسود في الحرب) → Dieser Ausdruck vermittelt nicht nur eine Ähnlichkeit, sondern suggeriert, dass sie tatsächlich wie Löwen sind, was die semantische Bedeutung des Vergleichs verstärkt.<sup>23</sup>

---

### 3.3 Die Stilistische Klassifikation der Vergleichswörter im Arabischen

2007 محمود موسى حمدان، أدوات التشبيه، دلالاتها واستعمالاتها في القرآن الكريم، مكتبة وهبة، القاهرة، ص. 115

<sup>23</sup> خليل محمد عودة، المستوى الدلالي للأداة في التشبيه، مجلة جامعة النجاح للأبحاث (العلوم الإنسانية)،

المجلد 10، 1996

---

Aus rhetorischer Sicht wird der Vergleich je nach Vorhandensein eines Vergleichswortes in zwei Haupttypen unterteilt:

- **Der gesandte Vergleich (التشبيه المرسل):**

Hier wird das Vergleichswort explizit genannt, um die Ähnlichkeit zwischen den beiden Elementen deutlich zu machen.

*Beispiel:* „هو قوي كالأسد“ (Er ist stark wie ein Löwe.)

→ Das Wort „ك“ (**ka-** = **wie**) fungiert als Vergleichspartikel.

- **Der sichere Vergleich (التشبيه المؤكد):**

In diesem Fall wird das Vergleichswort weggelassen, wodurch die Aussage stärker und direkter wirkt.

*Beispiel:* „هو أسد في الشجاعة“ (Er ist ein Löwe in seiner Tapferkeit.)

→ Das Weglassen der Vergleichspartikel verstärkt die metaphorische Wirkung.<sup>24</sup>

#### **4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Vergleichswörtern im Deutschen und Arabischen**

Vergleichswörter im Deutschen und Arabischen weisen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in ihrer syntaktischen, semantischen und stilistischen Funktion auf. Beide Sprachen nutzen spezifische Partikel, um Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen zwei Elementen auszudrücken. Dennoch gibt es Unterschiede in der Struktur und Verwendung dieser Vergleichsausdrücke.

##### **- Syntaktische Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

- Im Deutschen und Arabischen gibt es Vergleichspartikel, die als Konjunktionen oder Präpositionen fungieren. Im Deutschen sind dies insbesondere „wie“ und „als“, während im Arabischen „ك“ (ka-), „مثل“ (mithl) und „كأن“ (ka'anna) eine ähnliche Rolle übernehmen.
- Während im Deutschen die Partikeln „wie“ für Gleichheit und „als“ für Ungleichheit verwendet werden, übernimmt im Arabischen „ك“ (ka-) die Funktion von „wie“, während „كأن“ (ka'anna) eine stärkere metaphorische Bedeutung aufweist.

---

<sup>24</sup> Vgl. علي المحمدي، طرائق البيان: الكناية، التضمين، التشبيه، المجاز اللغوي والعقلي، دار المعارف،

القاهرة، 1998، ص. 45

- Im Deutschen gibt es auch Vergleichsverben wie „gleichen“ oder „ähneln“, die in ähnlicher Weise wie die arabischen Verben „يشبه“ (yushbih) oder „يمثل“ (yumāthil) funktionieren.

#### - Semantische Gemeinsamkeiten und Unterschiede

- **Vergleich auf Basis der Ähnlichkeit:** Sowohl im Deutschen als auch im Arabischen drücken bestimmte Partikel eine direkte Ähnlichkeit aus. Im Deutschen geschieht dies durch „wie“ („Er kämpft wie ein Löwe“), während im Arabischen „كـ“ (ka-) oder „مثل“ (mithl) verwendet werden („هو مثل الأسد في الشجاعة“).
- **Vergleich zur Darstellung von Unterschieden:** Im Deutschen wird „als“ für ungleiche Vergleiche genutzt. („Er ist größer als sein Bruder“). Im Arabischen gibt es kein direktes Pendant, sondern die Bedeutung wird durch Konstruktionen mit „أكثر من“ (akthar min – mehr als) oder „أقل من“ (aqall min – weniger als) ausgedrückt.
- **Hypothetische oder irrealer Vergleiche:** Im Deutschen gibt es Konstruktionen wie „als ob“ oder „als sei“, um irrealer Vergleiche darzustellen. Im Arabischen wird dies durch „كأن“ (ka'anna) ausgedrückt, z. B. „كأنه طائر“. („Es ist, als ob er ein Vogel wäre“).
- **Stilistische Unterschiede**
- Im Deutschen haben Vergleichspartikel eine stilistische Funktion, insbesondere in literarischen und rhetorischen Kontexten. Die Verwendung von „wie“ kann eine poetische Wirkung erzielen („Seine Augen leuchten wie Sterne“), während „als“ oft zur Verdeutlichung von Kontrasten eingesetzt wird.
- Die arabische Sprache nutzt den Vergleich oft in poetischen und rhetorischen Kontexten, um eine bildhafte und verstärkte Ausdrucksweise zu erzeugen. Während der deutsche Vergleich meist eine neutrale oder kontrastierende Funktion hat, ist der arabische Vergleich stärker in die Rhetorik und Metaphorik eingebunden.

#### 6. Fazit

Dieser Beitrag thematisiert die Vergleichswörter im Deutschen und Arabischen aus **syntaktischer, semantischer und stilistischer Perspektive** untersucht. Die Analyse zeigt, dass beide Sprachen unterschiedliche sprachliche Mittel zur Darstellung von Vergleichswörtern nutzen, wobei es sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede gibt.

**syntaktisch** wurde festgestellt, dass das Deutsche hauptsächlich **Vergleichspartikel** wie „wie“ und „als“ verwendet, während im Arabischen neben Partikeln auch **Nomina** (مثل) und **Verben** (يشبه, يمثل) eine Rolle spielen.

**Semantisch** erfüllen die Vergleichswörter in beiden Sprachen ähnliche Funktionen, allerdings gibt es Unterschiede in der Struktur und Bedeutung. Zum Beispiel wird im

---

Deutschen mit „*als*“ eine **Ungleichheit** ausgedrückt, während im Arabischen dafür oft eine explizite Konstruktion erforderlich ist.

**Stilistisch** zeigt sich, dass Vergleiche im Deutschen häufig direkt und präzise formuliert sind, während sie im Arabischen oft **bildhafter und poetischer** wirken. Dies ist auf kulturelle und rhetorische Unterschiede zurückzuführen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind besonders relevant für die **Übersetzungswissenschaft und den Fremdsprachenunterricht**, dabei sie helfen, die Strukturen beider Sprachen besser zu verstehen. Zukünftige Forschungen könnten sich weiter mit den pragmatischen Funktionen und dem Gebrauch der Vergleichswörter in unterschiedlichen Textsorten befassen.

---

## 7. Literaturverzeichnisse

### Deutschsprachige Quelle

1. **Abraham, Ulf (1996):** Still Gestalten. Geschichte und Systematik der Rede vom Stil in der Deutschdidaktik. Tübingen: Niemeyer.
2. **Ait Ramdan, Mohcine (2013):** Wortassoziationen: Ein interkultureller Vergleich zwischen dem Deutschen, dem Arabischen und dem Französischen. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, S. 55.
3. **Auer, Peter und Hundsnurscher, Franz (Hrsg.) (2008):** Rhetorik und Stilistik: Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung. Berlin: Walter de Gruyter, S. 987–999.
4. **Babic, Kristina (2020):** Lautliche Interferenzen im Zweitspracherwerb des Deutschen: eine Untersuchung von Interferenzphänomenen arabisch-, kurdisch-, rumänisch- und BKS-sprachiger DaZ-Lernender. Diplomarbeit, Universität Wien, S. 46.
5. **Duden (2007):** Die Grammatik. 7. Auflage. Dudenverlag, S. 625.
6. **Götze, Lutz (1999):** Grammatik der deutschen Sprache. München, S. 319.
7. **Helbig, Gerhard und Buscha, Joachim (1996):** Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig, S. 455, S. 474.
8. **Helbig, Gerhard und Buscha, Joachim (2001):** Deutsche Grammatik – Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. 6. Auflage. Langenscheidt, München, S. 474.
9. **Rein, Kurt (2006):** Einführung in die kontrastive Linguistik. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45.
10. **Siepmann, Dirk (2010):** Wortgebrauch, Wortbildung, Wortschatz. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, S. 145.
11. **Sowinski, Bernhard (1999):** Stilistik: Stiltheorien und Stilanalysen. 2. überarb. und aktualisierte Auflage. Stuttgart: Metzler, S. 12.
12. **Thurmair, Maria (2001):** Vergleiche und Vergleichen. Eine Studie zur Form und Funktion der Vergleichsstrukturen im Deutschen. Tübingen: Niemeyer (=Linguistische Arbeiten 433).
13. **Ulrich, Winfried (2002):** Linguistische Grundbegriffe. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin / Stuttgart.

## Arabischsprachige Quelle

1. ابن عقيل (1980): شرح ابن عقيل على ألفية مالك. دار القلم، لبنان.
2. أمين، بكرى شيخ (1979): البلاغة في ثوبها الجديد. توزيع دار العلم للملايين، بيروت.
3. الجارم، علي/ أمين، مصطفى (1991): البلاغة الواضحة البيان والمعاني والبديع. القاهرة: دار المعارف.
4. الجرجاني، عبد القاهر (1983): أسرار البلاغة. دار المسيرة، بيروت، لبنان.
5. الجرجاني، عبد القاهر (1978): دلائل الإعجاز. دار المعرفة، بيروت، لبنان.
6. الحمدان، محمود موسى (2007): أدوات التشبيه، دلالاتها واستعمالاتها في القرآن الكريم مكتبة وهبة، القاهرة.
7. الهاشمي، احمد (1978): جواهر البلاغة في المعاني والبيان والبديع. دار الفكر، بيروت .
8. الهاشمي، احمد (1982): جواهر البلاغة في المعاني والبيان والبديع. القاهرة.
9. المحمدي، علي (1998): طرائق البيان: الكناية، التضمن، التشبيه، المجاز اللغوي والعقلي. دار المعارف، القاهرة
10. عودة، خليل محمد (1996): المستوى الدلالي للأداة في التشبيه. مجلة جامعة النجاح للأبحاث (العلوم الإنسانية)، المجلد 10.

## Internetquelle

<https://deutschegrammatik20.de/adjektiv/komparativ-superlativ/der-kasus-nach-den-vergleichswortern-als-und-wie/>[Letzter Zugriff: 28.02.2025].

<https://deutschegrammatik20.de/adjektiv/komparativ-superlativ/vergleichssatze-mit-als-und-wie/> [Letzter Zugriff: 3.3.2025].

<https://deutschhaven.com/2023/10/11/irreale-vergleiche-als-als-ob-als-wenn-and-wie-wenn/> [Letzter Zugriff: 3.3.2025].

<https://www.duden.de/rechtschreibung/gleichen>[Letzter Zugriff: 3.3.2025].

<https://www.dwds.de/wb/gleichen> [Letzter Zugriff: 3.3.2025].

<https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/2172>[Letzter Zugriff: 3.3.2025].

<https://www.welt.de/255537904> [Letzter Zugriff: 3.3.2025].